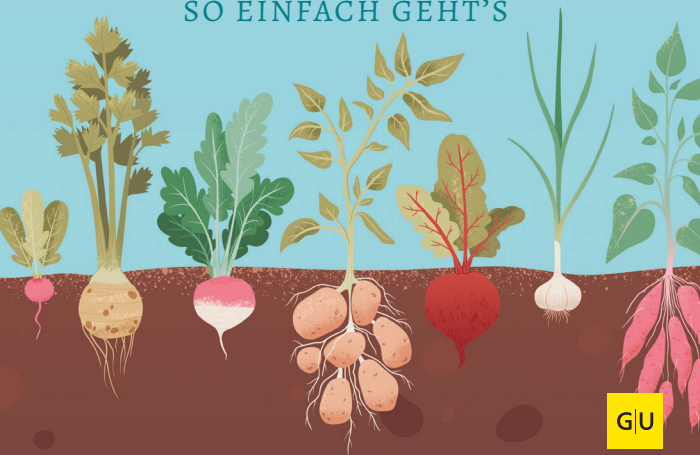


FOLKO KULLMANN

GÄRTNERN MIT DEM HOCHBEET

SO EINFACH GEHT'S



GLU

INHALT



HOCHBEETE

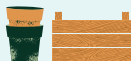
IM GARTEN

• VIELSEITIGE HOCHBEETE	8
• Zahlreiche Vorteile	10
• Hohe Beetumrandung als Kompromiss	13
• Material-Vielfalt	14
• Pflanzen für das Hochbeet	16
• Erdbeer-Rekordernte im Hochbeet	17
• Gestalten mit Hochbeeten	20
• Eine Drainage verhindert Staunässe	23

PLANEN

UND BAUEN

• WORAUF MUSS ICH ACHTEN?	30
• Sonne oder Schatten?	32
• Frühling oder Herbst?	34
• Bausatz oder Eigenbau?	36
• Extra: Mobile Pflanzkästen	40
• Schritt für Schritt: Leimholzbretter-Hochbeet	42
• Schritt für Schritt: Europaletten-Hochbeet	46
• Extra: Rankgerüste	48



• Schritt für Schritt: Transportkisten-Hochbeet	50
• Schritt für Schritt: Fertigbausatz-Hochbeet	52
• Extra: Einfassungen	56
• Befüllung und Substrate	58
• Schritt für Schritt: Schicht für Schicht	60
• Extra: Schutz vor Wind & Wetter	62



PFLANZEN

UND PFLEGEN

• GÄRTNERN IM HOCHBEET	66
• Gießen, düngen, pflegen	68
• Schritt für Schritt: So gelingt die Aussaat	70
• Schritt für Schritt: Für Ungeduldige	72
• Schädlinge & Krankheiten	74
• Extra: Arbeitskalender	76
• GEMÜSE IM HOCHBEET	78
• Fruchtfolge & Mischkultur	80
• Pflanzvorschlag: Ein Salat-Hochbeet	82
• Pflanzvorschlag: Ein Vorrats-Hochbeet	84
• Pflanzvorschlag: Ein Eintopf-Hochbeet	86

• Salate & Blattgemüse: Kopf-, Pflück- & Schnittsalat, Asia-Salate, Feldsalat, Winterpostelein, Spinat & Mangold	88
• Knollen- & Wurzelgemüse: Sellerie, Fenchel, Möhre, Pastinake, Wurzelpetersilie, Radieschen, Rettich, Kohlrabi, Rote Bete	92
• Fruchtgemüse: Erbse, Buschbohne, Tomate, Paprika, Peperoni, Aubergine, Gurke, Zucchini, Kürbis	98
• Zwiebelgemüse: Zwiebel, Schalotte, Knoblauch, Porree (Lauch)	106
• Kohlgemüse: Brokkoli, Blumenkohl, Romanesco	108
• KRÄUTER IM HOCHBEET	110
• Kräuter anbauen	112
• Petersilie, Basilikum, Kerbel, Majoran, Schnittlauch, Liebstöckel, Berg-Bohnenkraut, Estragon, Rosmarin, Lavendel, Thymian, Currykraut, Oregano, Salbei	114
• NASCHOBST IM HOCHBEET	122
• Pflanzung & Pflege	124
• Erdbeere	126
• Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	128
• STAUDEN & SOMMERBLUMEN	130
• Blumen & Blüten	132



• Übersicht Krankheiten & Schädlinge	134
• Übersicht Mischkultur	136
• Nützliche Adressen	138
• Register	139
• Impressum	144



HOCHBEETE IM GARTEN



HOCHBEETE SIND GENIAL. Es gibt sie in unterschiedlichen Materialien und Bauweisen, für jeden Geschmack, Gartenstil und Geldbeutel. Egal ob elegantes Stein-Hochbeet oder rustikal aus Holz: Mit einem Hochbeet sind Sie unabhängig vom gewachsenen Boden und können überall Gemüse, Kräuter, Blumen und kleine Sträucher kultivieren – und das alles, ohne sich bücken zu müssen. Hochbeete sind aber auch ideale Raumteiler und vielseitig einsetzbar bei der Gestaltung Ihres Traumgartens.

BAUSATZ ODER EIGENBAU?

WERKZEUG UND MATERIALBESCHAFFUNG

Für den Bau von Hochbeeten in Eigenregie eignet sich vor allem Holz, weil es sehr leicht zu verarbeiten ist. Je nach Geschick können Sie Ihr Hochbeet neu aus Brettern bauen oder alte Kisten oder Holzpaletten nutzen. Ganz einfach geht es mit einem Fertigbausatz.



Bausätze für solch kleine Hochbeete sind wegen ihres geringeren Gewichts ideal für den Balkon.

FERTIGBAUSÄTZE SIND eine ideale Möglichkeit, schnell und unkompliziert den Garten mit einem Hochbeet zu ergänzen (→ Seite 52–55). Für einfache Bausätze aus Latten, die mit einem Nut- und Feder-System aufeinandergesteckt werden, brauchen Sie nicht einmal Werkzeug. Neben größeren Hochbeeten für den Garten gibt es für den Balkon verschiedene kleinere Modelle aus leichtem Kunststoff (→ Seite 20/21). Auch größere Pflanzkästen »auf Stelzen«, die nicht am Gelände aufgehängt werden, sind eine praktische Alternative. So können Sie auch auf Ihrem Balkon, der normalerweise nicht dafür ausgelegt ist, das Gewicht eines Hochbeets zu tragen, eigenes Gemüse und Naschobst ernten.

Terrassen-Hochbeete

Gerade ein Hochbeet, das direkt an der Terrasse steht oder im Blickfeld des Hauses liegt, sollte sich in die Gesamtgestaltung des Gartens einfügen. Hochwertige Hochbeete aus Lärchen- oder Robinienholz gibt es als Fertigbausatz bei spezialisierten Händlern oder Herstellern (→ Seite 138). Sie sind zwar deutlich teurer als Hochbeete aus einfachem Bauholz, Paletten oder Leimholzplatten, halten dafür aber viele Jahre lang und sehen zudem richtig gut aus.

SELBER BAUEN

Bevor es ans Bauen oder Aufstellen Ihres neuen Hochbeets geht, heißt es: Material und Werkzeug checken. Nichts ist ärgerlicher, als samstags am späten Nachmittag im Garten zu stehen und festzustellen, dass das eine oder andere Werkzeug, Bauteil oder die passenden Schrauben fehlen, und der Baumarkt gerade schon geschlossen hat. Damit Ihnen das nicht passiert, finden Sie alles, was man zum Bauen eines Hochbeets braucht, hier zusammengestellt.

Werkzeug-Grundausstattung

Zum Selbstbauen brauchen Sie nicht viele Werkzeuge und Baumaterialien. Die meisten werden Sie ohnehin im Haushalt haben.

- Arbeitshandschuhe sind unbedingt zu empfehlen, wenn Sie mit ungehobelten oder rohen Holzbrettern und Holzplanen arbeiten. Sie schützen vor Spreißeln. Auch beim Zuschneiden von Drahtgittern oder Maschendraht sind sie unverzichtbar.

- Schraubendreher und/oder Akkuschrauber.
- Holzschrauben: Besonders gut eignen sich Spax-Schrauben mit einem selbstschneidenden Gewinde. Sie lassen sich leicht in das Holz einschrauben. Achten Sie beim Kauf auf die richtige Form des Kopfes – Kreuzschlitz, gerade oder Torx –, damit Sie die Schrauben mit Ihrem Schraubendreher verarbeiten können.
- Metallwinkel eignen sich zum Verbinden zweier Holzbauteile.
- Tacker und Klammern benötigen Sie, wenn Sie die Innenseite des Hochbeets mit Vlies oder Folie auskleiden möchten.
- Eine Drahtzange zum Zuschneiden des Drahtgitters, das als Schutz vor Mäusen am Hochbeetboden angebracht wird.
- Außerdem sind Draht, ein Hammer und eine Säge sinnvoll.
- Zum Ausheben oder Einebnen des Untergrunds benötigen Sie einen Spaten, eine Schaufel und einen Rechen.



Holz ist perfekt für den Bau von Hochbeeten und Beet-einfassungen in jeder Größe.

- Ein Verbandskasten mit Pflastern, Mullbinden und Desinfektionsmittel. Denn es kann immer einmal passieren, dass man beim Arbeiten abrutscht und sich verletzt.

HOCHBEET-BAUMATERIALIEN AUF EINEN BLICK

MATERIAL	EIGENSCHAFTEN
Holz	leicht zu verarbeiten viele Formen möglich Weichholz (Fichte, Tanne, Kiefer) braucht einen Schutzanstrich günstig
Europaletten	stabil leicht aufzubauen Seitenwände bepflanztbar billig
Holzboxen	mit Rollen mobil und flexibel auf Wasserabzug achten günstig
Ziegel	attraktiv Jede Form möglich fügen sich harmonisch in den Garten ein Fundament notwendig günstig
Naturstein	sehr attraktiv viele Formen passend zum Terrassenbelag und zum Haus auswählen nicht billig, lokales Material ist günstiger
Beton	variable Formen möglich Stahlarmierung und Fundament nötig Oberfläche naturbelassen, verputzt oder gestrichen nicht billig
Metall	viele Formen möglich modern und stylisch nur vom Fachmann (Schlosser) anzuferigen Innenseite mit Styropor isolieren teuer

EUROPALETTEN-HOCHBEET

EINFACH AUFGEBAUT, STABIL UND HALTBAR

VIER EURO- ODER TRANSPORTPALETTEN lassen sich in einer halben Stunde zu einem stabilen Hochbeet zusammenbauen, das jahrelang hält. Der Clou: In die Lagen zwischen Innen- und Außenseite der Paletten können Sie Erdbeeren und Kräuter pflanzen, sodass Sie nicht nur die Beetfläche auf der Oberseite, sondern auch die vertikalen Seitenwände nutzen können. So können Sie nicht nur auf einer Grundfläche von etwa 1,5 m² sondern zusätzlich noch auf knapp 4 m² Seitenwänden Gemüse und Kräuter anbauen.

DAS BRAUCHEN SIE:

- 4 Europaletten (120 × 80 cm × 15 cm)
- Drahtgitter (150 × 100 cm, Maschenweite max. 12 mm)
- Metermaß
- Drahtzange, Tacker und Klammern
- 12 Metallwinkel
- je 12 Spax-Schrauben (40 und 12 mm)
- Akkuschrauber
- Handschuhe
- Teichfolie und Unkrautschutzvlies (je ca. 4,2 × 0,8 m)



2

← Nachdem die ersten beiden Paletten gegeneinandergestellt wurden, verbindet man sie mit Metallwinkeln. In die dicken Endstücke kommen die langen Schrauben, in die dünnen Bretter die kürzeren.

Rollen Sie das Drahtgitter auf dem Platz aus, wo das Hochbeet aufgebaut werden soll. Messen Sie ca. 150 cm ab (einmal Palettenlänge plus zweimal Palettenhöhe), und schneiden Sie den Draht durch.



1



3

← Schrauben Sie nach und nach in jeder Ecke oben, in der Mitte und unten die Winkel fest. Dazu steigen Sie in das Beet und schrauben erst alle unteren Winkel von innen an, dann die mittleren. Zum Schluss bringen Sie die oberen Winkel an.

Damit die Seiten bepflanzt werden können, zieht man ein Unkrautschutzvlies in den Zwischenraum der Paletten ein und tackert das Vlies an die äußere Palettenwand. Durch Schlitzte, die man später von außen in das Vlies schneidet, setzt man die Pflanzen ein.



4



5

↑ Zum Schluss tackern Sie auf der Innenseite des Hochbeets Teichfolie an die Palettenwand. In den Zwischenraum können Sie nun Pflanz- oder Blumenerde füllen. Das Hochbeet selbst wird klassisch mit einer Mischung aus grobem und feinem organischem Material befüllt (→ Seite 60/61)

EIN SALAT-HOCHBEET

GEMÜSE FÜR KNACKIGE SALATE

Mit diesem Hochbeet können Sie sich und Ihre Familie vom Frühjahr bis in den Herbst mit frischen Salaten, Blattgemüse und Salatkräutern versorgen. Aromatische Tomaten dürfen natürlich auch nicht fehlen – sie gehören einfach in jeden Salat.

MÄRZ - APRIL



FRÜHLING: Ab März beginnt die Saison mit kälteunempfindlichen Schnittsalaten, Spinat und Rucola. Schützen Sie die Aussaaten und Jungpflanzen mit einer Abdeckung aus Vlies vor Kälte und Frost.

FÜR SALATLIEBHABER bietet dieses etwa 1 x 1,5 m große Hochbeet von März bis zum ersten Frost frische Salate, Blattgemüse und natürlich Tomaten. Die Menge reicht für ein bis zwei Personen. Säen Sie im Frühjahr schnellwachsende Salate wie Schnittsalat und Rucola aus, dazu kommen vorgezogene Pflücksalat-Jungpflanzen, die Sie schon vier bis sechs Wochen nach der Pflanzung ernten können. Die Sorten 'Bijella' und 'Hardy' wachsen besonders rasch. Sie müssen zudem nicht warten, bis sie ihre volle Größe erreicht haben: Die ersten äußeren Blätter können Sie schon vorher aberten. Auch beim Spinat geht es schneller, wenn Sie Jung-

pflanzen setzen. Wählen Sie Sorten, die sich für den Anbau im Frühjahr eignen, wie 'Red Cardinal', der mit seinen roten Blattstielen und Adern zudem Farbe in die Salatschüssel bringt. Die Sorte 'Butterfly' wächst besonders schnell. Radieschen sind schon vier bis sechs Wochen nach der Aussaat erntereif. Bauen Sie Sortenmischungen mit gelben, roten, weißen und violetten, runden und länglichen Rübchen an. Im Sommer folgen Kopfsalate, Basilikum, Tomaten, Radicchio und Mangold. Bis auf Basilikum, Rucola und Kopfsalat bleiben alle bis Saisonende im Beet. Die Kopfsalate ersetzt man im Herbst durch Zichoriensalate.

MAI - JUNI - JULI



SOMMER: Weil Spinat im Sommer blüht, ersetzt man ihn durch Kopf- oder Romanasalat. Ab Mitte/Ende Mai kommen die Tomaten in die Mitte des Beets. Sie werden von Basilikum und einem zweiten Satz Rucola begleitet, der schon nach sechs Wochen erntefertig ist. In die letzte Reihe kommen Mangold und Radicchio.

AUGUST - SEPTEMBER - OKTOBER



HERBST: Ab August ersetzen Sie die Kopfsalate durch Zichoriensalate, zum Beispiel Endivie. Sie liefern reiche Ernte bis zum Frost. Die Tomaten bleiben bis Oktober stehen. Mangold und Radicchio können Sie ab Herbst laufend beernten.

GURKE

Cucumis sativus ☀

Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 100 × 40 cm

Anbau/Pflege: Für den Anbau im Hochbeet eignen sich am besten die neuen Mini- oder Midi-Sorten. Ab Mitte Mai kommen die im April vorgezogenen Jungpflanzen ins Beet. Ein Gittertunnel aus Rankhilfe kann mit Vlies überspannt werden, denn Gurken lieben Wärme. Besonders ertragreich sind veredelte Gurken, die zudem auch robuster gegen Pilzkrankheiten sind. Hoher Wasser- und Nährstoffbedarf, niemals austrocknen lassen.

Schädlinge und Krankheiten: Spinnmilben, Mehltau, Blattläuse

Gute Sorten: 'Printo' F1, 'Sonja', 'Isnik' F1

Ernte und Verwendung: Schon vier bis sechs Wochen nach der Pflanzung beginnt die Ernte. Lassen Sie die Früchte nicht zu groß werden.



KÜRBIS

Cucurbita pepo, *C. maxima* ☀

Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 100 cm

Nährstoffbedarf: hoch

Pflanzsubstrat: Pflanzerde oder Kompost-Erde

Aussaat: Vorkultur ab Mai, Direktsaat ab Juni

Pflanzung: ab Juni

Kulturdauer: vier bis sechs Monate

Beetpartner: Bohnen, Kopfsalat, Zwiebeln

Kürbisse sind ausladende Gemüse, deren meterlangen Ranken viel Platz benötigen. Sie werden in zwei Gruppen unterteilt: Riesenkürbisse (*C. maxima*), zu denen der bekannte Hokkaido gehört, und Gartenkürbisse (*C. pepo*), zu denen auch die Sommerkürbisse und Zucchini zählen.

Anbau/Pflege: Kürbisse sind wärmebedürftig und werden erst Ende Mai, besser noch Anfang Juni ausgepflanzt. Setzen Sie die vorgezogenen Jungpflanzen an den Rand des Hochbeets, damit die langen Ranken und großen Blätter über den Rand hängen können. Als Kletterhilfe eignen sich nur sehr stabile Holzgerüste oder Metallkonstruktionen, da Kürbisse sehr schwer werden. Kürbis braucht viel Wasser und jede Menge Nährstoffe,



Kürbisse brauchen eine stabile Rankhilfe.

daher bei der Pflanzung zusätzlich Kompost ins Pflanzloch geben und im Juli und August mit einem Gemüsedünger düngen. Im Sommer alle zwei bis drei Tage gießen. Legen Sie unter Früchte, die auf dem Boden liegen, ein Holzbrett oder Stroh, damit sie nicht faulen.

Schädlinge und Krankheiten: Mehltau an den Blättern, Schnecken, Fäulnis bei Nässe

Gute Sorten: Hokkaido: 'Red Kuri', 'Blue Kuri', 'Fictor'; Gartenkürbis: 'Butternut Waltham'; 'Sommerkürbis: 'Rondini', 'Patisson', 'Sunburst'

Ernte und Verwendung: Garten- und Riesenkürbisse sind erntereif, wenn der Stiel beginnt einzutrocknen. Schneiden Sie Kürbisse nicht am Stiel ab, sondern trennen Sie den Trieb durch, an dem der Stiel sitzt. Die Kürbisse sollten dann noch an einem warmen, trockenen Ort ein paar Tage lang nachreifen, sie sind dann mehrere Monate lagerfähig. Sommerkürbisse werden dagegen sofort verzehrt. Kürbisse eignen sich für Suppen, Eintöpfe, zum Grillen sowie zum Überbacken.



ZUCCHINI

Cucurbita pepo ☀

Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 70–100 cm

Anbau/Pflege: Mitte/Ende Mai werden vorgezogene Jungpflanzen ins Beet gepflanzt. Eine Handvoll frischer Kompost oder etwas Hornspäne sorgen für einen guten Start. Regelmäßig wässern und alle vier Wochen mit Flüssigdünger düngen. Bei Trockenheit fallen junge Früchte ab, ältere werden bitter.

Schädlinge und Krankheiten: Mehltau, Schnecken, Viruskrankheiten

Gute Sorten: 'Cocozelle di Tripolis' (grün-weiß marmoriert), 'Rheingold' (gelb), 'Tondo Chiara di Nizza' (grün, rund), 'Summerball' F1 (gelb, rund)

Ernte und Verwendung: Zucchini haben männliche und weibliche Blüten. Nur die weiblichen setzen Früchte an. Früchte klein ernten, sonst werden keine neuen angesetzt. Außerdem schmecken große Früchte fad. Ideal zum Grillen, Dünsten, für Salate und zum Füllen oder Überbacken.



Butternut-Kürbisse

PFLANZUNG & PFLEGE

BEERENSTRÄUCHER IM HOCHBEET

Beerensträucher können nicht nur im Garten, sondern auch im Hochbeet in unterschiedlichen Formen gezogen werden: entweder am Spalier in Fächerform mit mehreren Trieben, locker strauwig oder als kleiner Säulenbusch.



Erdbeeren und Himbeeren im Square Foot Garden (→ Seite 27) garantieren reiche Ernte.

MIT ETWAS Pflege gedeihen Beerensträucher ganz hervorragend im Hochbeet und bringen reiche Ernte. Die richtige Düngung, regelmäßiges Auslichten und ein Verjüngungsschnitt sorgen dafür, dass Sie viele Jahre ernten können.

HOCHSTÄMMCHEN IM HOCHBEET

Johannis- und Stachelbeeren werden oft als Hochstämmchen angeboten. Im Garten und in einem großen Pflanzkübel sehen sie wirklich hübsch aus, besonders wenn Sie mit Sommerblumen oder Monatserdbeeren unterpflanzt sind. In einem Hochbeet, das höher als 80 cm ist, wird die Ernte und Pflege aber leicht zu einer »Streck-Tour«, denn die Krone befindet sich in luftiger Höhe über dem

Kopf. Dazu kommt noch, dass Hochstämmchen immer einen Stützpfehl brauchen und nach acht bis zehn Jahren vergreist sind und nicht mehr viele Früchte tragen. Fazit: Ins Hochbeet setzen Sie besser Büsche.

PFLANZUNG

Da Beerensträucher viele Jahre im Hochbeet bleiben, brauchen Sie als Substrat eine strukturstabile Kübelpflanzenerde oder ein Dachgartensubstrat. Die beste Pflanzzeit ist im Herbst, etwa von September bis Oktober. Dann wachsen die Sträucher noch gut an und legen im Frühling ohne Verzögerung los.

- ✱ Containerpflanzen können Sie aber auch das ganze Jahr über pflanzen, solange der Boden nicht gefroren ist.
- ✱ Die Sträucher werden so gepflanzt, dass sie im Hochbeet später genauso tief stehen wie vorher im Topf.
- ✱ Schneiden Sie nach der Pflanzung störende Triebe, also alle dünnen und dürrn, über Kreuz wachsende und beschädigte, mit einer scharfen Gartenschere ab. Für ein Spalier reichen drei, für einen Strauch drei bis fünf kräftige Triebe.
- ✱ Nach dem Pflanzen durchdringend angießen und in den ersten Wochen feucht halten.

PFLEGE

Beerensträucher sind nicht besonders anspruchsvoll. Im April sorgt eine Gabe reifen Komposts, vermisch mit ein paar Hornspänen, oder ein spezieller Beerendünger für den nötigen Nährstoffvorrat

PRAXISTIPP

Johannis- und Stachelbeeren lassen sich auch an einem Spalier erziehen. Wählen Sie dazu nach der Pflanzung drei bis fünf kräftige, gerade Triebe aus, die mit Bindschnur an ein Kletterspalier oder an Spanndrähte fächerförmig angebunden werden. Die Drähte können Sie zwischen zwei Pfosten spannen, die in den Ecken des Hochbeets fixiert werden. Ein Abstand von 40–50 cm zwischen den Drähten reicht aus. Nach der Ernte werden die langen Neutriebe ebenfalls angebunden und leicht eingekürzt.

für die kommende Saison. Nach dem Düngen gut wässern. Da sich die Wurzeln der Beerensträucher nur flach unter der Erdoberfläche ausbreiten, dürfen sie nicht austrocknen. Achten Sie besonders während der Fruchtbildung auf eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit. Ein Wechsel von feuchten und trockenen Perioden im Frühjahr kann dazu führen, dass ein Teil der unreifen Früchte abgeworfen wird. Eine Multschicht aus Rindenhumus oder Kompost hält die Feuchtigkeit länger an den Wurzeln und schützt sie zudem im Winter vor Frost.

Schnitt

Alle Beerensträucher brauchen einen regelmäßigen Auslichtungs- und Verjüngungsschnitt, damit sie reich tragen. Am einfachsten schneidet man sie nach der Ernte. Die langen Neutriebe werden etwa um 5–10 cm eingekürzt, ebenso die Seitentriebe. Störende Triebe werden ganz entfernt. Etwa vier bis fünf Jahre nach der Pflanzung beginnen Sie mit der Verjüngung: Schneiden Sie dicke alte Triebe direkt an der Basis knapp über der Erdoberfläche aus. Sie werden durch Jungtriebe ersetzt.

Schutz vor Vögeln

Süße Beeren sind bei vielen Gartenbewohnern beliebt, besonders bei Amseln und Drosseln. Wenn Sie Ihre Ernte nicht teilen – oder überhaupt etwas ernten – möchten, sollten die Sträucher rechtzeitig mit einem Vogelschutznetz abgedeckt werden.

BESONDERHEIT HIMBEEREN

Himbeeren brauchen eine humusreiche und vor allem leicht saure Erde. Für ein normal hohes Hochbeet werden sie fast zu groß und ausladend, aber in einem Kastenbeet mit einer 20–30 cm hohen Beeteinfassung kommen sie groß raus. Wenn der Standort dann noch sonnig bis halbschattig ist, steht einer reichen Ernte nichts im Wege. Bei Himbeeren unterscheidet man zwei Wuchstypen. Sommerhimbeeren tragen ihre Früchte an den jungen Trieben des Vorjahrs. Man schneidet diese Triebe daher nach der Ernte bis knapp über den Boden zurück. Die hellgrünen Triebe, die daneben gewachsen sind, bleiben stehen – sie fruchten im nächsten Jahr. Eine Kompostgabe nach dem Schnitt fördert das Ausreifen der Neutriebe bis zum Herbst. Gute Sorten sind 'Willamette', 'Gelbe Antwerpener' und 'Meeker'. Herbsthimbeeren fruchten erst im Spätsommer bis in den Oktober an den Trieben, die im selben Jahr gebildet wurden. Bei ihnen werden alle Triebe nach der Ernte knapp über dem Boden gekappt. Gute Sorten sind 'Himbo Top' und 'Autumn Bliss'.

Johannisbeeren gedeihen gut in großen Pflanzkübeln oder im Hochbeet auf der Terrasse.



ALLROUNDTALENT HOCHBEET

Reiche Ernte, rückschonendes Arbeiten und Gärtnern
an fast jedem Standort – das alles ermöglicht ein Hochbeet.
Und für jeden Gartenstil gibt es das passende Modell!

Einfach gebaut: Mit anschaulichen Schritt-für-Schritt-
Anleitungen gelingt der Aufbau im Handumdrehen.

Hochbeet-Praxis: Vom Befüllen über Aussaat und Pflanzung
bis zu konkreten Pflanzplänen finden Sie hier alles,
inklusive ausführlichem Arbeitskalender.

Pflanzen im Porträt: Entdecken Sie Gemüse, Kräuter,
Obst und Blumen, die im Hochbeet besonders gut gedeihen.
Mit Sortenempfehlungen und Übersicht zur Mischkultur.



www.gu.de

€ 20,00 [D]

ISBN 978-3-7589-0189-8

